



02/2019

Öffnungszeiten Gemeinde Reichertsheim:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr,
Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Bürgermeistersprechstunde nach Vereinbarung
Telefon: (08073) 9192-0, Fax: (08073) 9192-19, Email: info@reichertsheim.bayern.de, Internet: www.reichertsheim.de

Öffnungszeiten Gemeinde Kirchdorf:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.30 bis 11.30 Uhr,
Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr, Bürgermeistersprechstunde nach Vereinbarung
Telefon: (08072) 592, Fax: (08072) 9272, Email: info@kirchdorf.bayern.de, Internet: www.kirchdorf-online.de

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Reichertsheim, Bräustraße 11, 84437 Reichertsheim

Veranstaltungen, Termine

JUNI

30.06. Sommerfest FFW Reichertsheim mit Löschwassersuchwanderung - 40 Jahre Jugendfeuerwehr

JULI

13.07. Gemeindelauf in Ramsau DJK-SG Ramsau

14.07. Familientag DJK-SG Ramsau

14.07. 125-jähriges Gründungsfest der Drei Linden Schützen-Riedbach, 10.00 Uhr Festgottesdienst und anschließend Mittagessen

15.07. 125-jähriges Gründungsfest der Drei Linden Schützen-Riedbach, ab 18.00 Uhr Kesselfleischessen

15.07. Kesselfleischessen DJK-SG Ramsau, 19.00 Uhr

20.07. Vereinsausflug Kleeblattschützen Reichertsheim

21.07. Gautrachtenfest in Altötting

27.07. Weinfest SV Reichertsheim

AUGUST

03.08. Vereinsausflug KSK Reichertsheim

15.08. Patrozinium der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Reichertsheim mit Kräuterbuschenverkauf des Gartenbauvereins

17.08. Weinfest FFW Ramsau mit der Liveband „Boazn Royal“, 20.00 Uhr

18.08. Sommerfest Wohngemeinschaften Ramsau mit Gottesdienst auf der Klosterwiese, ab 10.00 Uhr

19.08. Kesselfleischessen FFW Ramsau, 19.00 Uhr

25.08. 19.30 Sonntagsgottesdienst im Pfarrgarten in Reichertsheim

SEPTEMBER

21.09. Wallfahrt der Pfarrei Reichertsheim nach Altötting

24.09. Bruder-Klaus-Gottesdienst in Ramsau

27.09. Herbstversammlung Lorenzschützen mit Neuwahlen

27.09. Jahreshauptversammlung Jägerschützen Tiefenstätt-Ramsau mit Neuwahlen

OKTOBER

02.10. Vortrag P. Stiegler „Zukunftsangst u. christl. Glaube“ 20.00 Uhr im Pfarrheim

04.10. Anfangsschießen Jägerschützen Tiefenstätt-Ramsau

04.10. Anfangsschießen Lorenzschützen

04.10. Anfangsschießen Leonhardischützen

06.10. Erntedankfest in Ramsau und Reichertsheim mit Aktion Minibrot

06.10. Jahrtag mit Jahreshauptversammlung Trachtenverein Reichertsheim

09.10. Vereinsvorständerversammlung im Schützenheim in Thambach

13.10. Leonhardifahrt in Thambach

14.10. Kesselfleischessen Leonhardischützen Thambach

16.10. Mittagessen f. Alleinstehende u. Verwitwete im Gasthaus Wagenspöck

19.10. „20 Jahre Rhythmuschor Ramsau“ Konzert in der Loretokirche Ramsau, 19.30 Uhr

20.10. Kirchweihfest

20.10. Oldtimertreffen der Bulldogfreunde Thambach in Tiefenstätt

21.10. Kirchweihmontag-Volksmusikabend Trachtenverein Reichertsheim in Thambach

24.10. Problemüllsammlung Reichertsheim Wertstoffhof Ramsau 8.30-9.00 Uhr

Ferienprogramm 2019

Das diesjährige Ferienprogramm der Gemeinde wird mit der nächsten Ausgabe des Inn-Hügel-Land Magazines, Mitte Juli, verteilt!

Termine des Evang.-Luth. Pfarramtes Haag

Juli

Sa, 6.7.2019 15 Uhr Kirchenmäuse-Nachmittag für Kinder von 6-12 Jahren in der Evang. Kirche in Haag

Mi, 10.7.2019 19:30 Uhr Evang. Frauenkreis in Haag: Vortrag über Albert Schweitzer

So, 14.7.2019 11:15 Uhr Verkürzter Ausschläfergottesdienst in der Evang. Kirche in Haag

So, 21.7.2019 9:30 Uhr Familiengottesdienst in der Evang. Kirche in Haag mit anschl. Gemeindefest

August

So, 4.8.2019 11 Uhr Zwergerlgottesdienst in der Evang. Kirche in Haag

So, 11.8.2019 11:15 Uhr Verkürzter Ausschläfergottesdienst in der Evang. Kirche in Haag

September

So, 8.9.2019 11:15 Uhr Verkürzter Ausschläfergottesdienst in der Evang. Kirche in Haag

Mi, 11.9.2019 18:30 Uhr Evang. Frauenkreis Haag: gemeins. Bildungswanderung z. Kapelle in Hochhaus mit Besichtigung

So, 15.9.2019 9:30 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn in der Evang. Kirche in Haag

Do, 19.9.2019 17:30 Uhr Treffen für den neuen Konfirmandenkurs in der Evang. Kirche in Haag

So, 29.9.2019 11 Uhr Zwergerlgottesdienst in der Evang. Kirche in Haag

Sommerfest der Wohngemeinschaften Ramsau

Zum Sommerfest am 18.08.2019 laden die Wohngemeinschaften Ramsau/Stiftung Ecksberg ganz herzlich ein. Beginn ist um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst auf der Klosterwiese, der vom Ramsauer Rhythmuschor musikalisch umrahmt wird. Im Festzelt und im Biergarten gibt es bei zünftiger Musik mit der „Schloßturm-Musi“ eine reiche Auswahl an kulinarischen Schmankerln. Beim „Tag der offenen Tür“ können durch Führungen Einblicke in Wohngruppen und Förderstätte gemacht werden. Die Kinderbetreuung steht unter dem Motto „kreatives Werken“. Brasilianische Tänze zeigt die Samba-Kinder-Gruppe „Girasol“. Als besondere Attraktion steht dieses Jahr ein Bungee-Trampolin bereit. Mit Fotos aus einer Fotobox kann sich jeder Besucher eine Erinnerung mit nach Hause nehmen. Auf die „Klanginsel“ laden Nikos und Simon ein. Karussell, Hüpfburg, der Flohmarkt „Kunst und Krempel“, Verkaufsstände für Töpferwaren und Förderstättenprodukte, Alpakas und eine Pferdekutsche runden das große Programm ab.

Über zahlreiche Kuchenspenden aus der Bevölkerung würden wir uns sehr freuen.

Das Weinfest der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau mit der Liveband „Boazn Royal“ findet am 17.08.2019 ab 20.00 Uhr und das Kesselfleischessen am 19.08.2019 ab 19.00 Uhr im Festzelt beim Kloster statt.

Ergebnis Europawahl 2019

Wahlberechtigte insgesamt:	1.302	Wähler insgesamt:	849
Wahlberechtigte ohne Wahlschein:	1.010	Wähler mit Wahlschein (Briefwähler):	268
Ungültige Stimmen:	0	Gültige Stimmen:	849

Wahlbeteiligung: 65,2 %

Stimmenanteil in Prozent:

CSU 53,6% SPD 4,1% GRÜNE 13,1% AfD 5,4% Freie Wähler 7,4% FDP 2,2%

Weitere Parteiergebnisse sowie das endgültige Ergebnis unter www.reichertsheim.de

Pressedienst der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Die Borkenkäfer-Population erreicht in diesem Jahr ein extremstes Ausmaß. Daher sollten sich Arbeitskraft und Maschineneinsatz gezielt auf aktuell befallene Bäume konzentrieren und nicht auf solche, aus denen der Käfer bereits ausgeflogen ist.

Trockene Fichten brauchen aus Forstschutzgründen nicht gefällt und aufgearbeitet werden. Fällt die Rinde bereits ab, ist der Käfer wieder draußen und der Baum kann stehen bleiben. Trockenes Käferholz lässt sich aktuell kaum vermarkten, bindet Arbeitskraft und gepoltet entwertet es sich schneller als wenn es stehen bleiben würde.

Die Borkenkäfer haben sich durch die außergewöhnlich hohen Temperaturen bzw. durch die Dürre im letzten Jahr bundesweit in einem bislang ungeahnten Ausmaß vermehren und ausbreiten können. Sie treffen dabei auf Fichten, die durch den Trockenstress in ihrer natürlichen Abwehr geschwächt sind und in diesem Jahr kaum Harz produzieren konnten. Erschwerend kommt hinzu, dass in einigen Landesteilen das durch Winterstürme und Schneebruch verfügbare bruttaugliche Holz im Frühjahr sehr schnell vom Käfer befallen werden konnte und die Stürme vielerorts angerissene und für den Käfer attraktive offene Waldränder hinterließen.

Weitere Infos unter:

https://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/schaden/insekten/wuh_borkenkaefer/index_DE

https://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/schaden/insekten/lwf_borkenkaefer_faq/index_DE

https://www.waldwissen.net/dossiers/fva_dossier_borkenkaefer/index_DE#3

Besichtigung der Unternehmen und Beratung auf Einhaltung der Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz

In den nächsten Wochen wird die zuständige Aufsichtsperson der SVLFG wieder Beratungen und Besichtigungen in den versicherten Unternehmen durchführen. Sie ist nach § 17 des Siebten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VII) verpflichtet, die Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und für eine wirksame erste Hilfe in den Unternehmen zu überwachen sowie die Unternehmer und die Versicherten zu beraten. Die versicherten Unternehmer - auch wenn es sich um Kleinbetriebe handelt - haben nach § 19 SGB VII die Besichtigung zu ermöglichen.

Der Unternehmer ist nach § 21 SGB VII für die Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und für die Verhütung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren verantwortlich. Er hat vor allem seine betrieblichen Einrichtungen und Maschinen in vorschriftsmäßigem Zustand zu halten, seine Mitarbeiter über die bei ihren Arbeiten auftretenden Gefahren angemessen zu unterrichten und sie zur Einhaltung der der Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz anzuhalten.

Die Unfallverhütungsvorschriften der SVLFG (VSGen) können Sie, falls diese in Ihrem Betrieb nicht vorhanden sind, unter unserem Internetauftritt (www.svlfg.de) herunterladen. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Ihre Sozialversicherung für
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau**

Grüngutentsorgung Reichertsheim

Das Thema Grüngutentsorgung für den Ort Reichertsheim beschäftigte den Gemeinderat in der Sitzung im Mai dieses Jahres. Bürgermeisterin Haslberger erläuterte, dass der „ausgediente“ Anhänger der Gemeinde wegen unangebrachter Benutzung entfernt werden musste. Bereits mehrfach wurde der Anhänger überladen, bzw. das Grüngut sogar neben dem Anhänger abgelagert. Weiterhin wies Sie darauf hin, dass der Anhänger während der Saison 3-4 mal pro Woche von den Bauhofmitarbeitern am Wertstoffhof Ramsau ausgeleert werden musste, welches alleinig auf Kosten der Gemeinde ging. Hinzu kommt, dass der Anhänger nicht mehr verkehrstauglich ist, d.h. für den Verkehr auf öffentlichen Straßen keine Zulassung hat. Ursprünglich wurde durch die Änderung des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises und der damit verbundenen Auflösung des Wertstoffhofes in Reichertsheim im Jahre 2003 für den Ort eine Alternative zur Entsorgung von Kleinmengen an Grüngut gesucht und auch mit dem Grüngutcontainer und anschließend mit dem alten Anhänger der Gemeinde gefunden. Durch den Bau der Kläranlage mit integrierten Wertstoffhofes in Ramsau an der Schlichter Straße im Jahre 1997 wurde der Betrieb und der Unterhalt des Wertstoffhofes am Standort Reichertsheim, wie schon erwähnt, 6 Jahre später eingestellt, da der Landkreis als entsorgungspflichtige Gebietskörperschaft im Bereich der Abfallwirtschaft grundsätzlich nur die Kosten für den Betrieb **eines** Wertstoffhofes übernimmt. Dies beinhaltet u.a. Aufgaben wie die Gestellung der Sammelcontainer, Abtransport und Zuführung zur Verwertungsanlage für die Bereiche Grünabfälle, Altmetall, Altholz und Elektrokleingeräte und auch Kosten für das Aufsichtspersonal. Der Gemeinderat und die Gemeinde sind aber auch weiterhin bestrebt, eine Lösung für das Problem zu finden, um vor allem älteren Menschen eine Möglichkeit anbieten zu können, um „einen Schubkarren voll Grüngut“ in Reichertsheim entsorgen zu können. Bis auf weiteres ist aber die Grüngutentsorgung ausschließlich am Wertstoffhof in Ramsau an den nachfolgenden Öffnungszeiten möglich.

Öffnungszeiten von 01.12. bis 28.02.

Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten von 01.03. bis 30.11.

Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Vielen Dank für Ihr Verständnis

Die Deutsche Rentenversicherung informiert

Mütterrente wird nun ausgezahlt

Zum Jahresbeginn 2019 traten mit dem RV-Leistungsverbesserungs- und -Stabilisierungsgesetz wesentliche Verbesserungen bei der sogenannten Mütterrente in Kraft. Die Deutsche Rentenversicherung hat ihre Berechnungsprogramme umgehend angepasst, so dass Neurentner des Jahres 2019 die Rentenerhöhungen von der ersten Rentenzahlung an erhalten.

Bis Mitte 2019 versendet die Deutsche Rentenversicherung deutschlandweit rund 9,7 Millionen Rentenbescheide zur neuen Mütterrente. Darin steht, wie sich der am 1. Januar 2019 in Kraft getretene Rentenpakt konkret auf die Rente auswirkt. Die errechnete Nachzahlung wird direkt auf das Konto der Rentnerinnen und Rentner überwiesen. Auf den Kontoauszügen ist dies im Verwendungszweck am zusätzlichen Hinweis "RV-Einmalig Mütterrente" zu erkennen. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern berechnen in diesem Zusammenhang rund 787.500 Renten neu.

Ein gesonderter Antrag auf die Mütterrente ist grundsätzlich nicht notwendig. Lediglich Adoptiv- und Pflegeeltern, die Mütterrente beanspruchen, müssen bei ihrem zuständigen Rentenversicherungsträger einen Antrag stellen.

Für Fragen rund um die Mütterrente stehen die Experten am kostenlose Servicetelefon unter 0800 1000 4800 oder in allen Auskunft- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung gerne zur Verfügung.

Beratungstage der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd

Die nächsten Beratungstage der Deutschen Rentenversicherung finden an folgenden Tagen im Landratsamt Mühldorf a. Inn statt:

22.07., 26.08., 23.09., 28.10., 25.11. u. 09.12.2019

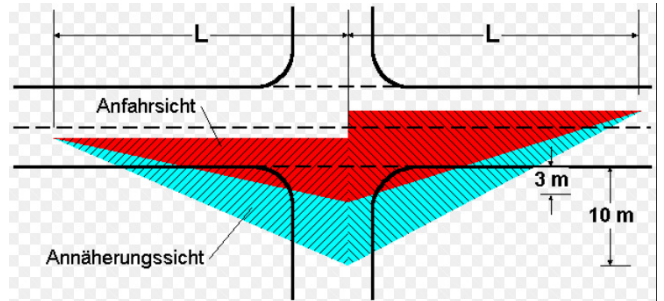
Die Terminvergabe erfolgt unter der Service Nr. 0800/6789100 (8:30 – 12:00 Uhr, bitte Versicherungsnummer bereithalten) Eine Terminvereinbarung ist zwingend erforderlich.

Bitte bringen Sie zum vereinbarten Termin Ihre Versicherungsunterlagen und Ihren Personalausweis mit.

Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken

Sträucher, Bäume und Hecken entlang von Gehwegen und Straßen müssen zurück geschnitten werden.

Bedingt durch die Witterung wachsen Pflanzen in diesem Sommer in besonderem Maße. Wohl deshalb ragen gerade wieder außerordentlich viele Hecken, Sträucher und Bäume in Geh- oder Radwege sowie Straßen hinein. An manchen Stellen ist der Gehweg für Menschen im Rollstuhl oder mit Kinderwagen nicht mehr benutzbar. Zum Teil sind auch Fußgänger oder Radfahrer generell gezwungen, auf die Straße auszuweichen. An Einmündungen und Kreuzungen verhindern oft zu hohe Hecken etc. die erforderliche Sicht. Außerdem sind auch Verkehrszeichen durch den Bewuchs schlecht oder nicht mehr sichtbar. Dadurch ist die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer beeinträchtigt.



Außerdem sind auch Verkehrszeichen durch den Bewuchs schlecht oder nicht mehr sichtbar. Dadurch ist die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer beeinträchtigt.

Sind Sie Eigentümer oder Besitzer von Grundstücken an öffentlichen Straßen oder Wegen?

Dann tragen Sie die Verantwortung dafür, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den ihnen zugedachten Verkehrsraum entlang Ihres Grundstücks gefahrlos benutzen können. Daher ist an Straßen und Wegen das sog. „Lichtraumprofil“ von Bewuchs frei zu halten. An Einmündungen und Kreuzungen müssen sogenannte „Sichtdreiecke“ frei bleiben. Wer dies unterlässt, muss nicht nur mit einer kostenpflichtigen Beseitigungsanordnung durch die Verkehrsbehörde und gegebenenfalls Ersatzvornahme rechnen, sondern riskiert u.U. auch ganz erhebliche Schadenersatzforderungen, sollte sich ein Unfall ereignen, der (auch) auf den Bewuchs zurück zu führen ist.

Lichtraumprofil

Über Geh- und Radwegen, sowie 0,25 m daneben ist der Lichtraum bis zu einer Höhe von 2,50 m freizuhalten. Über der Fahrbahn sowie 0,75 m daneben erhöht sich dieser auf 4,50 m (s. Skizze *Lichtraumprofil*). Unabhängig vom Lichtraumprofil ist im **Bereich von Straßenlampen und Verkehrszeichen** der Bewuchs so weit zurück zu schneiden, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen und die Schilder mühelos gelesen werden können.

Sichtdreiecke

Daneben sind an Einmündungen/Kreuzungen auch „Sichtdreiecke“ von Bewuchs freizuhalten (s. Skizze *Sichtdreiecke*). Der genaue Bereich ist abhängig von der Straßenform und der gefahrenen Geschwindigkeit. Während die Schenkellänge L des Dreiecks bei 30 km/h lediglich 30 m lang ist, beträgt sie bei 50 km/h bereits 70 m. Innerhalb des grau markierten Bereichs ist zu gewährleisten, dass von dem Grundstück keine Sichthindernisse über 0,75 m gemessen ab Fahrbahnoberkante die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Hintergrund: Ein Kraftfahrer, der mit einem Augabstand von 3,00 m vom Fahbahnrand der übergeordneten Straße wartet, muss eine ausreichende Anfahrsicht haben, um mit einer zumutbaren Behinderung bevorrechtigter Kraftfahrer aus dem Stand in die übergeordnete Straße einfahren zu können.

Bewuchs zurückschneiden.

Überprüfen Sie bitte den Bewuchs an Ihrem Grundstück. Schneiden Sie die Pflanzen erforderlichenfalls gleich zurück. Beachten Sie dabei, dass es nicht ausreicht, den Bewuchs einmal im Jahr soweit zurück zu schneiden, dass die oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind. **Das Lichtraumprofil ist ganzjährig frei zu halten.** Wer nur einmal schneiden will, sollte das Wachstum der Pflanzen bis zum nächsten Schnitt bereits ebenso berücksichtigen wie Schnee auf den Ästen im Winter.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten – Geburtstagsjubilare – Sterbefälle – Eheschließungen

An dieser Stelle haben wir bisher die standesamtlichen Jubiläen und Änderungen unserer Gemeindeglieder bekannt gegeben. Aufgrund einer seit 28.05.2018 geltenden gesetzlichen Änderung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist dies nicht mehr möglich.

Für Fragen hierzu stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Grundschule Ramsau

Gemeinsam wachsen ... und blühen

Das Schulmotto wörtlich genommen hat die Handarbeitslehrerin Beate Ströbel zusammen mit Hausmeister Heinz Fobe. Vielleicht hat sich die Ramsauer Nachbarschaft schon gewundert, warum die Schule ihre ausgedienten Sprungkästen vor das Gebäude stellt und nicht entsorgt. Die einstigen Turngeräte haben jetzt ein zweites Leben als Hochbeet erhalten. Dazu waren im Winter Beate Ströbel und Heinz Fobe schon mit Noppenfolie und Drahtnetz zugange, um den Maulwürfen ihre Grenzen aufzuzeigen. Mit dabei waren auch immer wieder fleißige Helferlein aus der Mittagsbetreuung. Im ausgehenden Winter wurden die Hochbeete dann befüllt mit Zweigen, Laub und Erde, die die Gemeindearbeiter herangebracht hatten. Anfang April pflanzten die Lehrerin (in ihrer Freizeit!) und die Kinder Erdbeeren und Erbsen. Sie säten Blühpflanzen wie Kapuzinerkresse, Kornblumen und Cosmea. Auch Kräutergewächse wurden angelegt. Eine Blumensamen-Spende des Elternbeirats wurde kreisrund um die Stämme der Apfelbäume ausgebracht. Alles ist schön aufgegangen und gedeiht, unterstützt von Maria Klein und einigen Schulkindern, die immer wieder gießen. Die zwei Büsche Maibeere (auch sibirische Blaubeere) der Familie Robeis sind gut angewachsen und tragen schon Früchte. Diese und die Erdbeeren dürfen nun auch gerne ausprobiert werden. Wir alle hoffen, dass es immer rechtzeitig regnet und sowohl die Insekten profitieren als auch die Schulkinder die Früchte der Arbeit genießen können!



Ramsau, im Juni 2019

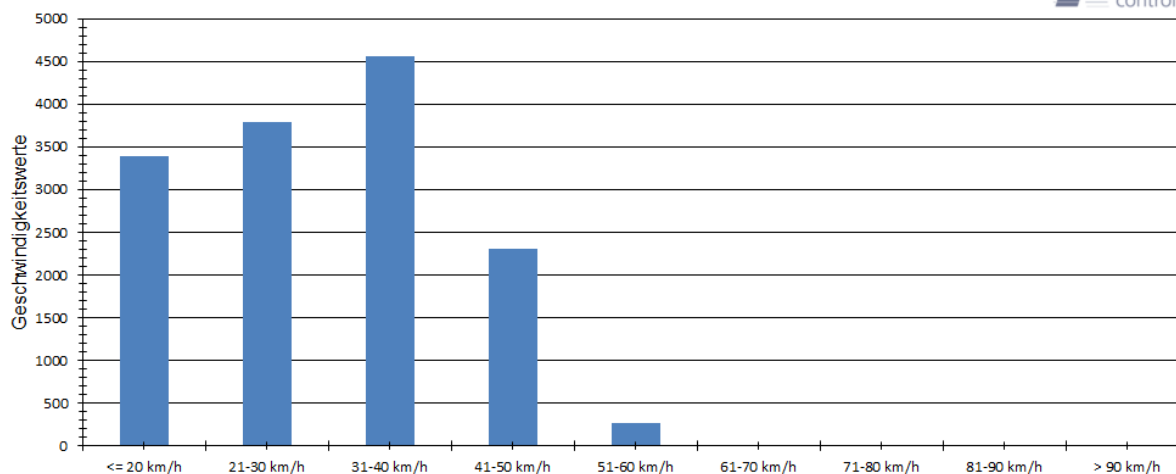
Claudia Rude, Rektorin



Geschwindigkeitsmessung

Die Gemeinde setzt seit Kurzem im Gemeindegebiet ein Tempo-Info-Gerät ein. Mit dem Anfang des Jahres angeschafften Geräte wird dem sich näherndem Fahrzeugführer mittels Radartechnik auf einer LED-Tafel die gefahrene Geschwindigkeit angezeigt. Die Aufstellung erfolgt nicht nur in sensiblen Bereichen wie Bushaltestellen und Schulen sondern auch dort, wo sich Anwohner über zu hohe Geschwindigkeiten beklagen. Durch den integrierten Datenspeicher sind u. a. Auswertungen zu den gefahrenen Geschwindigkeiten möglich. Nachfolgend die Messergebnisse an der Lexenbergstraße Nähe Bushaltestelle in der Zeit von 05.06. – 16.06.2019.

Verteilung Geschwindigkeit



Auswertezeit		Mittwoch, 5. Juni 2019,11:00 - Sonntag, 16. Juni 2019,16:00				
Tempolimit	50 km/h	Werte	Fahrzeuge	Vd[km/h]	Vmax[km/h]	V85 [km/h]
Geschwindigkeitsübertretung	1,98 %	14317	3923	30	91	42
DTV	350					
DJV	127750					
Fahrtrichtung	Beide Richtungen					

Die durchschnittlich gemessene Geschwindigkeit für den Zeitraum betrug 30 km/h, der schnellste Fahrer war mit 91 km/h unterwegs. **Wir appellieren hiermit nochmals an die Verkehrsteilnehmer, sich mit der notwendigen Rücksichtnahme den Haltestellen zu nähern, an denen Fahrgäste, insbesondere Schulkinder ein- bzw. aussteigen.**

Auf ins Raderlebnis!

Radregion Inn-Salzach ist durchgängig beschildert

Die Beschilderung des neuen 1.500 Kilometer langen Radwegenetzes Inn-Salzach ist bis auf wenige Kleinigkeiten flächendeckend in der gesamten Region abgeschlossen. Alle 55 Städte und Gemeinden in den beiden Landkreisen Altötting und Mühldorf am Inn sind nun über ein durchgängig beschildertes Radwegenetz und 24 neue Thementouren miteinander verbunden. Die Umsetzung entspricht in Aufbau und Struktur den Anforderungen des ADFC. „Somit steht der im Herbst geplanten Zertifizierung nichts mehr im Wege und Inn-Salzach wird die fünfte ADFC-RadReiseRegion Deutschlands“, erklärt Andrea Streiter, Geschäftsführerin des Tourismusverbands Inn-Salzach. Bereits im Oktober letzten Jahres sind die kommunalen Bauhöfe vom Verband geschult und mit einem Montage-Handbuch ausgestattet worden. Anfang des Jahres wurde das Beschilderungsmaterial dann chargenweise an die Bauhöfe ausgeliefert. Nach und nach sind so an 2.557 Standorten 5.420 Wegweiser, 3.473 Einhängesignets, 399 Pfosten und 230 Pfostenverlängerungen angebracht worden. Zudem ist die veraltete Beschilderung demontiert worden. „Die Zusammenarbeit mit den Kommunen lief äußerst kooperativ und engagiert. Die Bauhöfe waren uns eine große Hilfe“, so Projektmanager Reinhard Gruber. Parallel zur Radwegebeschilderung sind 96 individuell auf die Kommunen abgestimmte Infotafeln gestaltet worden. „Die Infotafeln sind für die Radfahrer ein wichtiger Baustein, um den Standort innerhalb der Radregion darzustellen, Verbindungen in die Nachbargemeinden aufzuzeigen sowie mögliche Thementouren und Fernradwege in unmittelbarer Nähe des Standorts vorzuschlagen“, so Streiter. Per QR-Code werden die Radler auf eine digitale Landingpage geleitet, die weitere Informationen zu Übernachtungsbetrieben, Gastronomie sowie Radservice und –verleih vorhält und vom Tourismusverband laufend aktualisiert wird. Auch eine neue Radkarte wurde gestaltet und ist demnächst erhältlich. Ob Biergarten Tour, Strampelstrecke, Feierabend Runde oder Inn-Salzach Architektour: „die neuen Touren machen nicht nur Lust auf ein flottes Radvergnügen entlang von Flussufern und durchs Hügelland. Sie verführen auch dazu, immer wieder abzusteigen und die Region und ihre Städte zu Fuß zu erkunden, ein Museum zu besuchen, in einen See zu springen oder sich in einem schattigen Biergarten niederzulassen“, verrät die Tourismus-Chefin. Für die Touristiker gibt es derweil noch viel zu tun: Für eine langfristige und nachhaltige Sicherstellung der Qualität gilt es nun, sowohl das Radwegenetz als auch die touristischen Themenradtouren regelmäßig zu überprüfen. „Eine wichtige Säule der Qualitätssicherung und wertvolle Unterstützung für die Kommunen sind unsere Wegepaten, die in einem festgelegten Gemeindegebiet tätig sein werden“, berichtet Reinhard Gruber. Insgesamt 24 ehrenamtliche Wegepaten werden ab Herbst im regelmäßigem Turnus die Radwege in der Inn-Salzach-Region befahren, den Zustand von Wegebeschaffenheit und Beschilderung kontrollieren und eventuelle Mängel an das Qualitätsmanagement melden. Vom Tourismusverband werden die Meldungen zentral über zwei Landkreise hinweg erfasst, digital gebündelt und an die zuständigen Stellen weitergeleitet.



Sommerfest auf Schloss Tüßling mit „großem Anradeln“

Der Tourismusverband Inn-Salzach feiert am 30. Juni 2019 die neue Radregion! Dazu lädt er zum großen Anradeln auf den neuen Thementouren und zu einem bunten Sommerfest auf Schloss Tüßling ein.

Für alle, die mit dem Rad dabei sein wollen, gibt es verschiedene „Check-in“-Stationen in der gesamten Region. Hier bekommt jeder Radler seine Check-in Karte mit Fahrplan zum Sommerfest. An allen Startpunkten sorgen verschiedene Überraschungen für Unterhaltung und Abwechslung, zur Stärkung stehen Getränke & kleine Snacks bereit. Je nach Entfernung zum Fest variieren die Öffnungszeiten der Einstiegs- und Passierpunkte.

Bereits ab 11.30 Uhr startet auf Schloss Tüßling ein buntes Rahmen- und Bühnenprogramm für Groß und Klein mit Spenden-Tombola, Einrad-Show, Kinderschminken & Co. Das musikalische Highlight ist das Sommerabendkonzert der bayerischen Band Pam Pam Ida. Mit Food Trucks und regionalen Schmankerln ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Der Eintritt ist für alle frei! Weitere Infos zum Ablauf und Programm gibt es unter www.inn-salzach.com/events